

## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 30. Juli 2024**

Bürgermeister Wörpel eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die Pressevertreter sowie die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Einwendungen gegenüber der vorgelegten Tagesordnung. Dies ist nicht der Fall.

### **TOP 1 Laufende Verwaltungsangelegenheiten, Bekanntgaben und Mitteilungen.**

#### **Nachwuchs**

Bürgermeister Wörpel übergibt Gemeinderätin Schwer einen Umschlag, welche die Glückwünsche seitens der Gemeinde an eine Familie in Schönwald zur Geburt eines Kindes übermittelt.

#### **Förderung Ausgleichsstock Gerätewagen Feuerwehr**

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass man für die Anschaffung des neuen Gerätewagen Transport eine Förderung aus dem Ausgleichsstock in Höhe von 50.000,00 Euro erhalten hat, für welche man grundsätzlich auch dankbar ist. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man hier allerdings mit einer Förderung in Höhe von 150.000,00 Euro geplant hatte. Durch die nun deutlich geringere Förderung muss man nun sehen, wie man damit haushaltstechnisch umgeht. Dies zur Information.

### **TOP 2 Bebauungsplan „Hölltal“**

#### **Beschluss über die Stellungnahmen und Satzungsbeschluss.**

Gemeinderat Hirt ist befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Bürgermeister Wörpel begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt recht herzlich Herrn Welsner vom Planungsbüro fsp.stadtplanung aus Freiburg, der folglich über das Verfahren und den aktuellen Verfahrensstand und die heutige Beschlussfassung berichten wird. Bürgermeister Wörpel übergibt das Wort an Herrn Welsner.

Herr Welsner begrüßt alle Anwesenden und erläutert kurz die Arbeit des Planungsbüros und das Bebauungsplanverfahren im Allgemeinen. Beim nun vorliegenden Bebauungsplan „Hölltal“ handelt es sich um ein zweistufiges Regelverfahren. Der Ablauf dieses Verfahrens wird von Herrn Welsner anhand einer Präsentation erläutert. Herr Welsner berichtet über den aktuellen Verfahrensstand und geht anschließend auf den Geltungsbereich, die planungsrechtlichen Festsetzungen und die örtlichen Bauvorschriften des Bebauungsplans ein. Herr Welsner berichtet über die notwendige Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung und die damit verbundenen Ausgleichsmaßnahmen, welche außerhalb des Geltungsbereiches aber

auf demselben Baugrundstück umgesetzt werden. Herr Welsner kommt zu den eingegangenen Stellungnahmen und berichtet über deren Abwägung. Herr Welsner beendet seinen Vortrag und übergibt das Wort wieder an Bürgermeister Wörpel.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen aus dem Gremium. Dies ist nicht der Fall.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeinderat wägt die öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander ab und beschließt über die vorgebrachten Stellungnahmen (Gesamtabwägung) entsprechend der Beschlussvorschläge.
2. Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan „Hölltal“ und die zusammen mit ihm erlassenen örtlichen Bauvorschriften gemäß § 10 (1) BauGB jeweils als Satzung.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **bei einer Befangenheit** so beschlossen.

**TOP 3 Flächennutzungsplan GVV Raumschaft Triberg**

**16. Änderung des Flächennutzungsplans des GVV Raumschaft Triberg für die Bereiche „Waldcamp“ und „Hölltal“**

**Gesamtabwägung und Vorberatung für den Feststellungsbeschluss.**

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt erneut das Wort an Herrn Welsner von fsp.stadtplanung mit der Bitte, auch hier über den aktuellen Stand zu berichten.

Herr Welsner beginnt seine Ausführungen mit grundsätzlichen Informationen zum Flächennutzungsplan und dessen Aufgabe. Anschließend kommt Herr Welsner zur nun geplanten 16. Änderung des Flächennutzungsplans und erläutert die beiden Änderungsbereiche. Herr Welsner gibt einen kurzen Umriss zur Umweltprüfung und erläutert die eingegangenen Stellungnahmen und die entsprechenden Abwägungen hierzu. Herr Welsner beendet seinen Vortrag und übergibt das Wort erneut an Bürgermeister Wörpel, der sich beim Gremium nach Rückfragen erkundigt. Dies ist nicht der Fall.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeinderat empfiehlt der Verbandsversammlung des GVV Raumschaft Triberg, die im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen im Sinne der Gesamtabwägung für die 16. punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans zu billigen.

2. Der Gemeinderat empfiehlt der Verbandsversammlung des GVV Raumschaft Triberg, den Feststellungsbeschluss für die 16. Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans zu fassen.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **bei einer Befangenheit und einer Enthaltung** so beschlossen.

Bürgermeister Wörpel bedankt sich bei Herrn Welsner und verabschiedet diesen. Herr Welsner bedankt sich ebenfalls und verlässt den Sitzungssaal.

Gemeinderat Hirt ist nicht mehr befangen und nimmt wieder an der Sitzung teil.

#### **TOP 4 Nahwärme**

##### **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten für den Nahwärmeausbau 2024.**

Bürgermeister Wörpel begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt recht herzlich Herrn Bühler vom Planungsbüro Zelsius, welches für den Betrieb des Nahwärmenetzes zuständig ist und ebenfalls die Planung des Nahwärmeausbaus betreut. Herr Bühler wird heute über den geplanten Ausbau für das laufende Jahr und die Ausschreibungsergebnisse berichten. Bürgermeister Wörpel übergibt das Wort an Herrn Bühler.

Herr Bühler berichtet zu Beginn kurz über das Planungsbüro und gibt einen Überblick über die Tätigkeiten des Büros und die Zusammenarbeit beim Nahwärmenetz in Schönwald in Kooperation mit der Gemeinde. Er berichtet folglich anhand einer Präsentation über die geplanten Maßnahmen im laufenden Jahr mit den dazugehörigen Trassen. Herr Bühler berichtet über die Anzahl der herzustellenden Hausanschlüsse und die geplanten Trassenlängen.

Folglich kommt Herr Bühler zur Ausschreibung und berichtet hier anhand der Präsentation über die Ausschreibungsergebnisse. Er erklärt die Vergabeempfehlung und beendet daraufhin seinen Vortrag.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen aus dem Gremium.

Gemeinderat Göppert erkundigt sich, weshalb nicht mehr Tiefbauunternehmen aus der Region für die Ausschreibung angeschrieben wurden. Herr Bühler erklärt, dass es sich bei den Unternehmen um Tiefbauunternehmen handelt, mit welchen man beim Ausbau von anderen Nahwärmenetzen gute Erfahrungen hatte. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man bei der nächsten Ausschreibung gerne mehr Unternehmen aus der Region anschreiben kann.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Ausschreibung.

**Beschlussvorschlag:** Die Verwaltung schlägt vor, dass die Arbeiten für den Nahwärmeausbau 2024 gemäß den Vergabeempfehlungen des Planungsbüros Zelsius GmbH an die Firmen Scherer Bau GmbH aus Schönwald und SES Rohrleitungsbau GmbH aus Schorndorf zu einem Angebotspreis von 258.526,58 € netto bzw. 112.721,00 € netto vergeben werden.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

Bürgermeister Wörpel nutzt die Möglichkeit und appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an einem Anschluss an das Nahwärmenetz haben sich hier bei Bedarf zu melden. Denn der Ausbau des Netzes ist immer auch eine Frage der Wirtschaftlichkeit. Je mehr Interessenten sich in einem bestimmten Bereich zusammenfinden, desto eher ist auch ein Ausbau möglich.

Gemeinderat Göppert erkundigt sich zwischen dem Verhältnis zwischen dem Planungsbüro Zelsius und der Firma für die Solarthermieanlage und dem Pufferspeicher. Herr Bühler erläutert hier kurz das Vertragsverhältnis und erklärt, dass die Firma Sowaport als Investor für die Solarthermieanlage und den Pufferspeicher auftritt und hier dann später Wärme an die Firma Zelsius, als Netzbetreiber, verkauft. Herr Bühler erklärt, dass man seitens der Firma Sowaport die Aussage hat, dass die Anlagen bis Ende September bzw. Ende Oktober fertiggestellt werden.

Es gibt keine weiteren Fragen. Bürgermeister Wörpel bedankt sich bei Herrn Bühler und verabschiedet diesen. Dieser verlässt den Sitzungssaal.

## **TOP 5 Tourismus**

### **Vorstellung der touristischen Statistiken 2023 durch Julia Dold.**

Bürgermeister Wörpel begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt recht herzlich Frau Dold vom Gemeinde- und Standortmarketing sowie Herrn Weis von der Hochschwarzwald Tourismus GmbH. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es gerade für die neuen Gemeinderatsmitglieder gut ist, einen Überblick über die touristischen Einrichtungen und die Statistiken zu erhalten. Bürgermeister Wörpel übergibt das Wort an Frau Dold, welche anhand einer Präsentation über die touristischen Statistiken berichtet. Sie berichtet anfangs über die Tourismusedwicklung im Schwarzwald im Allgemeinen und kommt dann zu den Zahlen bzgl. der Ankünfte und Übernachtungen. Hier war man 2023 besser als 2022, jedoch noch nicht auf dem Niveau von 2019. Frau Dold berichtet über die Ankünfte und Übernachtungen verteilt nach Monaten, wobei der August hier den stärksten Monat darstellt. Frau Dold berichtet folglich über die durchschnittliche Aufenthaltsdauer und die Entwicklung bei den Zweitwohnungen, welche weiterhin rückläufig ist. Bei der Verteilung der Übernachtungen nach

Bundesländern war weiterhin Baden-Württemberg auf Rang eins gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Beim Anteil der ausländischen Gäste lag erneut die Niederlande auf Rang 1 gefolgt von Frankreich und der Schweiz. Frau Dold berichtet, dass es bei der Aufteilung nach Betriebsarten eine kleine Verschiebung gegeben hat, so nahmen die Übernachtungen in Ferienwohnungen im vergangenen Jahr zu und die Übernachtungen im Hotelbereich nahmen ab.

Frau Dold kommt folglich zu den gemeindeeigenen touristischen Einrichtungen und beginnt hier mit dem Naturfreibad. Bei der Entwicklung der Besucherzahlen musste man im vergangenen Jahr einen Rückgang im Vergleich zu 2022 verzeichnen. Allerdings war das vergangene Jahr immer noch das zweitstärkste Jahr seit der Eröffnung, was die Besucherzahlen angeht. Bei den Entwicklungen der Einnahmen konnte man ein besseres Jahr verzeichnen, was jedoch auch auf die Erhöhung der Eintrittspreise zurückzuführen ist.

Frau Dold kommt zum Skilift und berichtet, dass man hier im vergangenen Winter lediglich 12 Betriebstage verzeichnen konnte, was sich auch negativ auf der Einnahmenseite auswirkte. Frau Dold berichtet, dass es bezüglich des Minigolfplatzes keine Statistik gibt, da der Platz nicht durchgängig von einem Pächter betreut wurde. Aufgrund der Schließung des Hallenbades gibt es somit keine weiteren Statistiken. Frau Dold beendet ihren Vortrag. Bürgermeister Wörpel bedankt sich und erkundigt sich nach Rückfragen. Dies ist nicht der Fall.

Bürgermeister Wörpel bedankt sich bei Frau Dold und Herrn Weis für die Vorstellung der touristischen Statistiken und erklärt, dass man das Thema Tourismus dann nochmal in einer Sitzung im Herbst behandeln wird, wenn dann der Geschäftsführer der Hochschwarzwald Tourismus GmbH, Herr Schreiber anwesend sein wird.

Bürgermeister Wörpel verabschiedet Frau Dold und Herrn Weis.

## **TOP 6 Ratsinformationssystem**

### **Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Ratsinformationssystems.**

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass die Einführung eines Ratsinformationssystems bereits in der Vergangenheit des Öfteren im Gremium diskutiert wurde. Nun wurde für das laufende Jahr im Haushalt ein Betrag für die Anschaffung eines solchen Systems eingeplant und seitens der Verwaltung wurden hier entsprechende Angebote eingeholt. Bürgermeister Wörpel übergibt das Wort an Kämmerer Hafner, der anhand der Vorlage auf die verschiedenen Ratsinformationssysteme und den Favoriten der Verwaltung, das Ratsinformationssystem „Sessionnet“ vom Hersteller Somacos, eingeht. Kämmerer Hafner berichtet, dass das System entweder direkt vom Hersteller oder über das Rechenzentrum bezogen werden kann. Kämmerer Hafner erläutert die

Vorteile beim Bezug über das Rechenzentrum und erklärt die hierbei anfallenden Kosten, die laut Angebot unter dem Haushaltsansatz von 20.000,00 Euro liegen. Seitens der Verwaltung würde man daher den Bezug über das Rechenzentrum favorisieren.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es bereits im vergangenen Jahr eine kleine Besprechung zum Thema Ratsinformationssystem mit Beteiligten der jeweiligen Fraktionen gab, bei dem es auch um die Ausgestaltung hinsichtlich der erforderlichen Endgeräte ging. Es gibt hier ja die Möglichkeit, dass die Gemeinde selbst für jedes Gemeinderatsmitglied ein entsprechendes Endgerät anschafft, wobei diese Geräte dann meist zu Hause verstauben, da lediglich die Nutzung im Zuge der Ratsarbeit gestattet ist und eine Privatnutzung ausgeschlossen ist. Dann gibt es auch die Variante, dass seitens der Gemeinde ein Zuschuss an jedes Gemeinderatsmitglied ausbezahlt wird, um dann ein Endgerät anzuschaffen oder es wird einfach ein vorhandenes Endgerät genutzt. Seitens der Verwaltung würde man hier gerne auf die zweite und unkompliziertere Lösung gehen. Hinsichtlich des Zuschussbetrages könnte man sich hier einen Betrag in Höhe von 150,00 € pro Ratsmitglied und Amtsperiode vorstellen. Dieser Betrag wurde auch in der damaligen Sitzung mit den Beteiligten der Fraktionen so kommuniziert und für passend empfunden.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Rückmeldungen.

Gemeinderat Breig erklärt, dass er selbst mit dem System von Somacos in Unterkirnach arbeitet und das Handling hier gut ist. Er berichtet, dass es mittlerweile auch ein neues System gibt, welches rein cloudbasiert arbeitet. Gemeinderat Breig erkundigt sich, ob es sich bei dem Angebot bereits um das neue System handelt. Kämmerer Hafner berichtet, dass man das genaue Angebot noch nicht vorliegen hat, hier aber auf jeden Fall das neuste System nehmen wird. Weiterhin erkundigt sich Gemeinderat Breig, bis wann die Umsetzung geplant ist. Kämmerer Hafner erklärt, dass man das System bis zum Ende des Jahres einführen möchte.

Es gibt keine weiteren Fragen.

**Beschlussvorschlag:** Die Verwaltung wird beauftragt, das Ratsinformationssystem „Sessionnet“ bei der Komm.ONE zu bestellen und alle notwendigen Vorbereitungen zu treffen, um das System schnellstmöglich einsetzen zu können. Für die Anschaffung bzw. Nutzung eines privaten Endgerätes erhält jedes Gemeinderatsmitglied künftig einen Einmalbetrag in Höhe von 150,00 € pro Amtsperiode. Dieser Betrag soll auch an potentielle Nachrücker ausbezahlt werden.

**Abstimmungsergebnis:** Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

## **TOP 7 Bauanträge**

### **7.1 Eventuelle Bauanträge.**

Es liegen keine Bauanträge vor.

## **TOP 8 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.**

### **Bank Friedhof**

Gemeinderat Dirk Fehrenbach berichtet vom Wunsch nach einer Sitzbank zwischen der Friedhofkapelle und dem oberen Friedhofsausgang. Gerade für die älteren Friedhofsbesucher wäre hier eine Sitzmöglichkeit schön. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man sich die Sache anschauen wird.

### **Naturfreibad Frühschwimmer**

Gemeinderätin Schwer erkundigt sich nach der Möglichkeit zum Frühschwimmen im Naturfreibad. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dieses Thema bereits in der Vergangenheit ein paar Mal angesprochen wurde und man hier seitens der Verwaltung grundsätzlich offen ist, wenn sich eine verantwortliche Person findet, welche auch über den Rettungsschwimmer verfügt und somit die Aufsicht während des Frühschwimmens gewährleisten kann. Wenn es hier Interesse gibt, dann gerne auf die Verwaltung zukommen, so Bürgermeister Wörpel.

### **Unkrautvernichtung**

Gemeinderätin Schwer berichtet über die Möglichkeit bei der Unkrautvernichtung ein Heißwassergerät einzusetzen. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man ein solches bereits im Einsatz hatte und dieses bei Bedarf bei der Nachbargemeinde ausleiht. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass diese Methode jedoch nicht so effektiv ist und man hier mehrmals im Jahr mit dem Gerät arbeiten muss. Gemeinderätin Schwer berichtet von einem Heißwassergerät, welches explizit auch für wassergebundene Oberflächen ausgelegt ist. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass sich dies grundsätzlich interessant anhört, man aber in jedem Fall davon ausgehen muss, dass dieses Thema Mehrkosten verursacht, wenn man die Unkrautbeseitigung intensiver betreiben möchte.

### **Mulchen Straßenränder**

Gemeinderat Dieterle erkundigt sich nach dem Mulchen der Straßenränder, das aktuell wieder durchgeführt wird. Gemeinderat Dieterle hatte sich hier bereits im vergangenen Jahr nach einer Zusammenarbeit mit der Stadt Triberg gerade für den Bereich Prisen erkundigt. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu und erklärt, dass sich hier die Bauhofleiter untereinander absprechen sollten, um hier mögliche Synergieeffekte zu erzielen.

### **Farnbergweg**

Gemeinderat Schwer berichtet über den Zustand des Farnbergweges. Dieser ist mittlerweile wieder hart, jedoch wäre es wichtig, dass der Weg in den Sommermonaten abgegrätet und eben gezogen wird. Bürgermeister Wörpel erklärt,

dass hier immer noch die Klärung mit dem Landratsamt hinsichtlich einer möglichen Förderung offen ist. Aus der Sicht von Bürgermeister Wörpel muss hier eine Vereinbarung für die Zukunft gefunden werden, bei der nicht nur die Gemeinde immer für die Wegeunterhaltung aufkommen muss. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er hier nochmals nachbohren wird.

### **Kurtaxe online bezahlen**

Gemeinderat Schilli erkundigt sich, ob in Zukunft geplant ist, dass die Kurtaxe auch online bezahlt werden kann. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dieses Thema sehr umfangreich ist und hier gerade auch für den Bereich Melderecht Gesetzesänderungen anstehen, welche auch Auswirkungen auf die Kurtaxe haben werden. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es hier einige Änderungen geben wird, die dann auch sicherlich den Gemeinderat beschäftigen werden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

### **TOP 9 Frageviertelstunde für die Bürgerschaft.**

Aus der Bürgerschaft werden keine Fragen vorgebracht.

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20:29 Uhr.

Im Anschluss findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt.

Andreas Herdner  
Hauptamtsleiter